

Zwei Morde und das Unrecht der Welt

Oberstufenschüler widmeten sich zum Auftakt des 21. Kinder-, Jugend- und Familientheaterfestivals „Spielstark“ in Ottweiler dem Thema „Arm und Reich“.

VON ANJA KERNIG

OTTWEILER Was für ein eisiger Spielstark-Auftakt! Traditionell bildet von Schülern gestaltetes Straßentheater die inoffizielle Eröffnung des Kinder-, Jugend- und Familientheaterfestivals. Woran man bei der 21. Ausgabe nicht rütteln wollte. Und das, obwohl das Theater Überzwerg und die Stadt Ottweiler als Veranstalter ihr Festival vom Herbst aufs frühe Frühjahr vorverlegt hatten (wir berichteten). Erschwerte Bedingungen also für die rund 80 Schüler des Ottweiler Gymnasiums und der Gesamtschule Anton Hansen, die sich am Mittwochvormittag in der Altstadt einfanden.

Doch es waren nicht nur die Temperaturen, welche die Zuschauer frösteln ließen. Spielten sich doch vor ihren Augen ein Raubüberfall mit langem Messer und eine Exekution per Schusswaffe ab. Zuvor



Einblicke in den Theaterunterricht gaben die Schüler.

FOTO: NIG



Mit Theater unter freiem Himmel startete das Spielstark-Festival 2023 in Ottweiler.

FOTO: ANJA KERNIG

hatten die Teilnehmer des gymnasialen Kurses Darstellendes Spiel (DS) einen kleinen Einblick in ihren Lehrplan ermöglicht. Die Technik des peripheren Blicks nämlich, kombiniert mit Ensemblespiel und synchronem Agieren, erläuterte Pädagogin Eva Risch. Konkret fokussierten die Schüler einen Punkt am Himmel und griffen sich etwas aus der Luft, wobei alle Bewegungen wie in Zeitlupe und simultan abliefen. In der danach performten Fernsehshow wurden zwei real geschehene Morde nachgestellt und von Experten besprochen. Ausgedacht hatten sich das die Zehnt- und Elftklässler in Gruppenarbeit. Profitgier schlägt Anstand und Moral, „das ist nicht in Ordnung“, erklärte Nico Zwer (17) die Intention dahinter. Verbal brachte das im Stück der vom TV-Moderator interviewte Lehrer auf

den Punkt, der seinem Unmut Luft machte und zum Schluss wütend das Mikro wegschmiss.

Akustisch war leider nicht alles zu verstehen, auch, weil erst zwei Zeugen Jehovas ihre Infowägelchen übers Pflaster hüpfen ließen und später jemand seine geleerte Mülltonne genauso geräuschvoll nach Hause holte. Gut rüber dank mobiler Lautsprecherboxen kamen dagegen die Musiktitel, darunter Pink Floyds „Money“.

Das Thema „Arm und Reich“ resultierte aus der Beschäftigung mit Berthold Brechts Geschichte „Herr Keuner und der hilflose Knabe“, die Dagmar Wiltz mit ihrem DS-Grundkurs in Klasse 12 behandelt. „Für unsere Aufführung haben wir versucht, das Thema in die Jetztzeit zu übertragen.“ Es geht um einen Jungen, dem einer der zwei fürs Kino

gesparten Groschen geklaut wird. Woraufhin man ihm, dem Hilf- und Wehrlosen, auch noch den zweiten abspricht. Nach der Darstellung des originalen Textes, bei dem jeder Protagonist einen Satz in eine Art Standbild einbrachte, spaltete sich die Gruppe der Anton-Hansen-Schüler in zwei Gruppen – die Armen, die mit wenig leben müssen und die Reichen, die den Armen noch ihr Weniges stehlen. „Erst wollten wir das mit Popcorn spielen, dann mit Steinen“, doch am funktionalsten erwiesen sich Holzscheite als Sinnbild für materielle Dinge. Zur Untermalung lief eine Instrumentalversion des Songs „Wildberry Lillet“ von Nina Chuba, der „die Dekadenz der Welt“ auf den Punkt bringt: „Was man will und was man kriegt. Nämlich nichts“, so Dagmar Wiltz. Dennoch entschieden sich die Schüler

für ein fast versöhnliches Ende à la „Der letzte Song“ von Kummer: „Die Menschen sind schlecht und die Welt ist am Arsch. Aber alles wird gut.“ Übersetzt: „Es gibt immer ein Fünkchen Hoffnung.“

Offiziell eröffnet wird das Theaterfestival am Freitagabend vom Schweizer Theater Sgaramusch mit „Liebe üben“, einem Stück für Kinder ab zehn Jahren. Das Festival läuft bis zum 11. März, außer Aufführungen werden Lesungen und eine Schnitzeljagd angeboten. „Es ist schon fast alles ausverkauft“, informierte Pressesprecher Ralf Hoffmann.

Kartenvorverkauf und weitere Infos im Jugendbüro: Sabrina Lambert, Tel. (0 68 24) 30 08-28, Ursula Jakoby, Tel. (0 68 24) 30 08 68, E-Mail: jugendverwaltung@ottweiler.de; www.ottweiler.de